Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 14 (1938)
Heft: 43

Artikel: Liebling des Dorfes
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-754306

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 24.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Was für ein Spielkamerad für das kleine Töchterlein des Hauses! Um die beiden herum spazieren oft die kleinen Kücken, grad dem Füchslein vor der Nase. Eines Erwachsenen Schuh hat ein solches «Bibi» zertreten, da hat man's dem Füchslein zum Fraß gegeben. Ob das erzieherisch richtig war? Im übrigen erhält das Kleine Milch, Brot, Mäuse.

Le renardeau est plein de confiance envers ceux qu'il connaît, mais dès que paraît un étranger, il se réfugie dans le tuyau de ciment qui lui tient lieu de tannière.

Der kleine Fuchs hat Angst vor dem — Photographen. Der scheint ihm weit unheimlicher als sein Freund, der Bernhardiner, an dessen freundliches Schnuppern und Schlecken das Füchslein längst sich gewöhnt hat.

Goupil a été nourri au biberon, il reçoit en outre pitance de pain et de souris, mais il ne touche point aux poulets qui cependant passent à portée de son museau. Du Saint-Bernard, il s'est fait un ami.

Photos

Guggenbühl-Prisma

Auf dem Spaziergang durchs Dorf. — *En promenade dans la rue du village.*

Liebling des Dorfes

Le chéri du village

Das kleine, kaum ein paar Wochen alte Füchslein hat ein Autofahrer aus einem Aargauer Dorf mit sich nach Hause genommen. Das Tier war nachts vor seinem Wagen mitten in der Straße, vom Scheinwerferlicht gebannt, sitzengeblieben. Mit der Flasche hat man es aufgezogen, ihm vor dem Hof eine Zementröhre zur Wohnung angewiesen und ihm eine lange Leine um den Hals gelegt. Gegen die eigenen Leute war das Kleine sehr zutraulich, kam aber ein Fremder daher — wupp, verschwand das Füchslein in der Röhre.

Aveuglé par le faisceau lumineux des phares, un renardeau de quelques semaines se tenait coi sur la chaussée. L'homme arrêta sa voiture, s'empara de l'animal qu'il emmena dans son village en Argovie.